



Pressemitteilung 2/2010

Großer Preis Penser Joch: Philip Götsch siegt und verpasst Streckenrekord um eine Sekunde

Sarnthein, 22. August 2010 – Der Dorf Tiroler Philip Götsch hat heute den Südtiroler Radklassiker „Großer Preis Penser Joch“ gewonnen. Für die 26 Kilometer lange Strecke (1190 Höhenmeter) benötigte Götsch 1:00.24 Stunden und verpasste den Streckenrekord von Andreas Laner aus dem Vorjahr lediglich um eine einzige Sekunde.

Bei Kaiserwetter erfolgte um 10 Uhr der Start in Sarnthein. In reduziertem Tempo rollte das Feld bis nach Astfeld, wo der effektive Start erfolgte. Schon kurz danach riss Alexander Gufler aus und fuhr in der Folge alleine einen Vorsprung von fast zwei Minuten heraus. Doch keiner der Favoriten – weder Philip Götsch, noch Alexander Zelger – ließen sich von Gufler aus der Reserve locken und fuhren im Feld weiter, das gemächlich bis nach Pens rollte, wohlwissend, dass die Entscheidung auf dem steilen Abschnitt von Pens auf das Penser Joch fallen würde. Und so war es auch.



Die Sieger des GP Penser Joch 2010 – Götsch Philip und Marina Ilmer



Kurz vor der ersten Kehre verschärften Götsch, Zelger und der Holländer Bert Dekker dann das Tempo. Das Trio holte Gufler auch bald darauf ein. Bei der zweiten Kehre setzte sich dann der spätere Sieger Götsch von seinen Verfolgern ab und fuhr überlegen in 1:00.24 Stunden über die Ziellinie. Den Streckenrekord von Andreas Laner – aufgestellt im Vorjahr – verpasste Götsch lediglich um eine Sekunde. Mit entscheidend war wohl der Umstand, dass das Feld heute um fast zwei Minuten langsamer nach Pens fuhr, als beispielsweise vor einem Jahr.

Zweiter wurde der Holländer Bert Dekker, der 48 Sekunden langsamer als der Sieger war. Auch Zelger konnte Ausreißer Gufler auf den letzten Metern abschütteln und wurde schlussendlich Dritter mit 1.44 Minuten Rückstand auf Götsch.

Rewel-Team Bozen gewinnt die Mannschaftswertung

Bei den Frauen hatte Marina Ilmer die Nase vorn. Die Athletin vom ARSV Vinschgau fuhr in einer eigenen Liga und setzte sich in 1:08.08 Stunden durch. Mit mehr als vier Minuten Rückstand wurde Claudia Wegmann vom ASV Jenesien Soltnflitzer Zweite (1:12.53), vor Martina Egger (ASV Edelrot Lana/1:17.42).

Mit der Moser-Bau-Trophäe wurde hingegen die stärkste Mannschaft ausgezeichnet. Die holzgeschnitzte Trophäe bekamen heuer die Radler vom Rewel Team Bozen überreicht, nachdem die Mannschaftswertung in den vergangenen drei Jahren immer der Organisator vom ASC Sarntal – Sektion Rad gewonnen hatte.

Insgesamt nahmen heute rund 120 Teilnehmer die Herausforderung des „Großen Preis Penser Joch“ an, darunter auch Radler aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden und vielen anderen Regionen Italiens.

120 Teilnehmer waren am Start

„Ich bin mit dem Verlauf des Rennens sehr zufrieden und möchte mich auf diesem Weg bei allen Teilnehmern, den Sponsoren und nicht zuletzt den vielen freiwilligen Helfern bedanken. Sie alle haben den Großen Preis Penser Joch auch heuer wieder zu einem tollen Event im Sarntal gemacht“, sagte OK-Chef Harti Stuefer vom ASC Sarntal Sektion Rad.

Das Rennen von Sarnthein auf das Penser Joch gehört seit vielen Jahrzehnten zum Fixprogramm im Wettkampfkalendar aller begeisterten Südtiroler Rennradler. Seit fünf Jahren wird der Klassiker von der Sektion Rad des Sportclubs Sarntal organisiert, zuvor zeichneten jahrzehntelang die „Tiroler Radler“ für den reibungslosen Ablauf des Rennens auf das Penser Joch verantwortlich.



PENSER JOCH
PASSO PENNES

Pressekontakt:

hk|Media

Hannes Kröss

M| +39 333 7223248

@| hannes@hkmedia.bz